

BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen: »Literaturen der/& Erinnerung: 1884-1904-1914«

Dt. Programmversion

26. - 28. Juni 2014

Kunstmuseum Bayreuth | Maximilianstr. 33 | 954 44 Bayreuth
Altes Schloss Bayreuth | Maximilianstr. 6 | 95444 Bayreuth

Literatures of/and Memory
1884 / 1904 / 1914

Eintritt frei

1884: Hendrik Witbooi-Str., Samuel Mahere-Wege, Charité, Mangle-Bell, Von-Trotha-Sackgasse, Namibia, Nambiala

1904: W.A.R. Das Boes-Str., Von-Puttkamer-Senke, Amadeu Antonio-Str., Nelson Mandela-Str., Möhrenstr., May-Ayim-Ufer, Nachtigall[ist], BIGSAS LitFest 2014, WCE Wiss[un]gst., Amo Universität

1914: Amadeu Antonio-Str., Nelson Mandela-Str., Möhrenstr., May-Ayim-Ufer, Nachtigall[ist], BIGSAS LitFest 2014, WCE Wiss[un]gst., Amo Universität

2014: Amadeu Antonio-Str., Nelson Mandela-Str., Möhrenstr., May-Ayim-Ufer, Nachtigall[ist], BIGSAS LitFest 2014, WCE Wiss[un]gst., Amo Universität

LESUNGEN | VORTRÄGE | DISKUSSIONEN
FILME | THEATER | PERFORMANCE
SPOKEN WORD POETRY | KONZERT

BIGSAS festival
of African
and African-diasporic
literature



Grußwort von Bundespräsident a.D. Dr. Horst Köhler

Sehr geehrte Damen und. Herren,
liebe Besucher und Mitwirkende des
Festivals Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen 2014,

vor wenigen Wochen bin ich von einer Reise zum ostafrikanisch-deutschen Wirtschaftsforum aus Nairobi zurückgekommen. Dort trafen Unternehmer aus Deutschland und aus den Ländern der East African Community zusammen. Es wurde lebhaft diskutiert, sich ausgetauscht und allenthalben merkte man: hier versteht man sich und das wechselseitige Interesse nimmt zu. Darüber habe ich mich gefreut.

Aber für mindestens genauso wichtig, vielleicht noch wichtiger für die zukünftige Entwicklung des afrikanischen Kontinents und das Verhältnis zwischen Afrika und Europa, erachte ich das, was kulturell in Afrika und zwischen Afrika und Europa unterwegs ist: Afrikanische Intellektuelle und Künstler vertreten immer zahlreicher, selbstbewusster und dabei völlig unverkrampft das große kulturelle Erbe unseres südlichen Nachbarkontinents. So wie es ein Gastredner an Ihrer Universität vor einiger Zeit ausdrückte, „Wir [Afrikaner] sind die Wiege der Menschheit“. Ich begrüße diesen Selbstfindungsprozess Afrikas, ja der Menschheit und habe die Hoffnung, dass die europäischen Partner und Freunde in Wissenschaft, Politik und Gesellschaft dabei hilfreich sein können.

Sie, liebe Festivalteilnehmer haben sich in Bayreuth zusammengefunden, um unter dem Titel „Literatures of Memories: 1884-1904-1914“ genau dafür etwas zu tun. Dass Sie sich dazu die Entwicklung der afrikanischen Literatur entlang der historischen Zäsuren im deutsch-afrikanischen Verhältnis vorgenommen haben, finde ich besonders spannend denn wenn es gelingt, ein gemeinsames Verständnis der Vergangenheit zu finden, kann daraus eine neue, gemeinsame Vision für die Zukunft erwachsen, umoja ni nguvu, utengano ni udhaifu.

Ich wünsche allen Mitwirkenden und Besuchern des Festivals eine gute und erfolgreiche Veranstaltung.



Ihr Horst Köhler

Grußwort der Festivalleiterinnen

2014 jährt sich der Beginn des Ersten Weltkrieges zum 100. Mal. Einige Historiker*innen sehen im Ersten Weltkrieg die „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts, weil Europas politische Systeme, gesellschaftliche Strukturen, wirtschaftliche Dynamiken, kulturelle Prozesse und territoriale Besitzungen nachhaltig erschüttert wurden. Tatsächlich aber hatte die Kehrseite der technischen Moderne bereits lange vor dem Ersten Weltkrieg ihr tödliches Antlitz entblößt und „Urkatastrophen“ ausgelöst. Der Kolonialismus erschütterte und zerstörte nachhaltig afrikanische Staatsformen, Gesellschaften, Wirtschaftssysteme, Kulturen und Grenzräume. Das begann mit der Versklavung afrikanischer Menschen in Europa. Als diese überwunden wurde, glitt der europäische Kolonialismus in seine zweite Phase über, die oft als imperiale Phase bezeichnet wird. Deren Beginn wird mit der Zäsur der so genannten „Berliner Konferenz“ (1884/85) verbunden und hatte bis zum Ende des II. Weltkrieges ihre Hochphase. Passgesetzgebung, Konzentrationslager und Eugenik; nicht zuletzt auch Genozid gehörten zur Zukunft von 1884, auch des deutschen Kolonialismus. Dieser fand einen gewaltvollen Klimax im Jahr 1904, als Deutschland an den Herero und Nama den ersten Genozid des 20. Jahrhunderts beging. Der Erste Weltkrieg begann also nur aus der Innensicht Europas in Friedenszeiten. Dass er global gefochten wurde, hing eben nachgerade auch damit zusammen, dass es nicht allein um Territorien in Europa ging. Wer in Europa siegte, würde auch die Vorherrschaft in Europas Kolonien für sich entscheiden. 1884 und 1904 sind nicht einfach nur wie 1914 entscheidende Wegmarken in der deutschen, europäischen und globalen Geschichte. Es eröffnen sich auch neue Aspekte der Erinnerungsarbeit, wenn diese drei „4“er-Zäsuren zusammengedacht werden. Das BIGSAS-Festival afrikanischer und afrikanisch-diasporischer Literaturen 2014 geht diesen Weg der Erinnerung auf der Suche nach Visionen von Erinnerung.

Die Artwork des diesjährigen Festivals, ein Spielbrett, ist eine Fiktion über Erinnerung – und Literaturen über Erinnerung, die von historischen Ereignissen erzählen und damit die Zukunft gestalten, stehen im Mittelpunkt des diesjährigen BIGSAS-Literaturfestivals. Alle sind herzlich eingeladen, diesen Erinnerungen für die Zukunft zu begegnen: in Lesungen, Performances, akademischen Vorträgen, Podiumsdiskussionen, Konzerten, Ausstellungen und Diskussionen.



Susan Arndt



Nadja Ofuatey-Alazard

Donnerstag, 26. Juni 2014

12:00 – 14:30 Eröffnung im ALTEN SCHLOSS BAYREUTH

Grußworte:

Dr. Markus Zanner, Kanzler der Universität Bayreuth

Horst Köhler, Bundespräsident a.D. (verlesen)

Nino Klingler, Auswärtiges Amt

Dr. Beate Kuhn, 3. Bürgermeisterin der Stadt Bayreuth

Dr. Ralf Brugbauer, Direktor der Bibliothek der Universität Bayreuth

Prof. Dr. Dymitr Ibriszimow, Sprecher BIGSAS

Eröffnungsreden:

Prof. Dr. Susan Arndt & Nadja Ofuatey-Alazard, Festivalleitung

Theodor Wonja Michael, Ehrengast

Doppel-Vernissage:

Buchausstellung: *Die Sammlung Michael in der Universitätsbibliothek Bayreuth* (Dr. Ingo Toussaint, Bibliothek der Universität Bayreuth)

Fotografische Biografien-Ausstellung: *Homestory Deutschland* (Tahir Della, Initiative Schwarze Menschen in Deutschland - ISD-Bund e.V.)

Empfang der Stadt Bayreuth

Fokus 1884 KUNSTMUSEUM BAYREUTH

14:30 – 15:30 Keynote: *Erinnerung: 1884-1904-1914*

Prof. David Simo (CMR)

Moderation: Ute Fendler

15:30 – 17:15 Lesung: *Pot Smokin' Despots* Toni Mochama (KEN)

plus Rundtischgespräch 1884: Patrice Nganang (CMR/USA), Frank Schulze-Engler (D), David Simo (CMR), Theodor Wonja Michael (D), Maaza Mengiste (ETH/USA), Toni Mochama (KEN)

Moderation: Susan Arndt & Philipp Khabo Köpsell

17:15 – 18:00 Vernissage:

L'Allemagne avant la Guerre et l'Allemagne après la Guerre

Eine künstlerische Installation von Georges Adéagbo (Benin)

Grußwort: Sarah Bergh-Bieling von *Decolonize München*;

Moderation: Nadja Ofuatey-Alazard

Fokus 1884 cont. ALTES SCHLOSS BAYREUTH

17:00 - 18:00 SalonGespräch mit Wangui wa Goro

Moderation: Katharina Fink & Irina Turner

18:00 – 20:00 Lesung

Jessica Köster *Tagebuch des Samson Dido* und

Theodor Wonja Michael *Deutsch Sein und schwarz dazu*

Moderation: Linda Besigiroha & Nadja Ofuatey-Alazard

21:00 Spoken Word & Musik: Maroula Blades (USA/D), Temye Tesfu (D), RonAmber Deloney (USA) & Musikalische Begleitung:

Jörg Heinrich (D) & Kae Sun (GHA/CAN)

Moderation: Oladapo Ajayi, Stephanie Landgraf & Tanimomo Oluseun



Eintritt frei



Freitag, 27. Juni 2014

Fokus 1914 im KUNSTMUSEUM BAYREUTH

10:00 – 11:00 Film Sneak Preview: *The World's War, Part I*

Director: David Olusoga (GB/NGR)

11:00 - 12:00 Keynote: *The World's War - Race, Empire and the Great War*
David Olusoga (GB/NGR)

Moderation: Peggy Piesche

12:00 – 13:30 Panel Diskussion 1914: David Olusoga (GB/NGR),
Peggy Piesche (D), Wangui wa Goro (KEN/GB) & Samuel Ndogo (KEN/D)

Moderation: Shola Adenekan & Charles Teke

Fokus 1914 cont. im ALTEN SCHLOSS BAYREUTH

14:30 – 16:30 Lesung und Diskussion (in Französisch, Deutsch und Englisch): Alain Patrice Nganang (CMR/USA) *Der Schatten des Sultans* & *La Saison des prunes*, Maaza Mengiste (ETH/USA) *The Shadow King* & Malek Alloula (Algerien/Frankreich) *Le Harem Colonial*

Moderation: Aminata Mbaye, Christine Matzke & Anouar Messada

16:45 - 18:30 Vortrag: *Literary Historicity. Textualising Cameroon's Resistance to German Colonialism in Azanwi Nchami's Footprints of Destiny* Charles Teke (CMR/D)

& **Lesung:** Toni Mochama (KEN) *Gray Lions*

mit anschließender Podiumsdiskussion: Alain Patrice Nganang (CMR/USA), Maaza Mengiste (ETH/USA), Priscilla Manjoh (CMR/D) & Charles Teke (CMR/D)

Moderation: Gilbert Ndi Shang & Samuel Ndogo

18:45 - 20:00 Szenische Lesung

Aus den Memoiren und Briefen Afrikanisch(-Diasporisch)er Kolonialsoldaten des Ersten Weltkriegs

gelesen von Wangui wa Goro, Michael Ojake, Njamy Sitson, Sénouvo Agbota Zinsou

Regie & Moderation: Katharina Fink

21:00 Buchpräsentation & Party: *Afrofictional In(ter)ventions.*

Revisiting the BIGSAS Festival of African(-Diasporic)

Literatures 2011-2013

Moderation: Mariam Popal & Julia Dittmann

Samstag, 28. Juni 2014

Fokus 1904 im KUNSTMUSEUM BAYREUTH

10:00 – 11:00 Keynote: *African History and Memory after German Colonialism*

Everlyn Nicodemus (TAN/GB)

Moderation: Sam Ndogo

11:00 – 12:30 Vortrag und Szenische Lesung 1904: *Afrikanische Stimmen des Widerstands gegen den deutschen Kolonialismus*
gelesen von Wangui wa Goro, Michael Ojake, Njamy Sitson

Regie & Moderation: Renzo Baas

12:45 – 14:00 Rundtischgespräch 1904: Renzo Baas (Namibia/ Deutschland), Jean Pierre Félix Eyoum (D/CMR) & Everlyn Nicodemus (TAN/GB)

Moderation: Tom Odhiambo & Yonas Endrias

14:00 – 14:45 Kinder-Leseworkshop:

Das Wort das Bauchschmerzen macht Nancy Della (D)

Ort: Bayreuther Lernfest, Hofgarten-Passage

Moderation: Katharina Fink

Ausblick im ALTEN SCHLOSS BAYREUTH

(Deutschlands) Zukunft in der globalisierten Welt

14:45 – 15:45 Keynote: *The Future of Memory is Now*

Yonas Endrias (D/ERI)

Moderation: Mariam Popal

15:45 – 17:00 Panel Discussion: Yonas Endrias (D/ERI), Philipp Khabo Köpsell (D), Eric Anchimbe (D/CMR), Jessica Köster (D), Priscilla Manjoh (Kamerun/D) & Rémi Tchokothe (D)

Moderation: Mariam Popal & Akiiki Babyesiza

17:00 - 18:15 Lesung: Priscilla Manjoh (CMR/D) *Snare*, Toni Mochama (KEN) *Nairobi – A Night Guide* & Tom Odhiambo (KEN)

Moderation: Eric Anchimbe & Clarissa Vierke

18:15 - 19:30 Buchpräsentation: *Arriving in the Future & New Night Babies* mit Ron Amber Delony, Asoka Esuruoso, Jokaa & Philipp Khabo Köpsell

Moderation: Renzo Baas

19:30 - 20:00 The Poet's Corner - ein poetisches Resümee

Chirikure Chirikure (ZIM)

Moderation: Weeraya Donsomsakulkij

20:30 Open Air Abschluss-Konzert im EHRENHOF IM ALTEN SCHLOSS

Vorprogramm: Njamy Sitson (CMR/D)

Hauptprogramm: Hans Lüdemann & Aly Keita feat. Dobet Gnahoré

Moderation: Nadja Ofuatey-Alazard

Festivalgäste

Malek Alloula ist ein in Oran geborener algerischer Autor, der seit 1968 in Paris lebt. Er hat diverse Bücher geschrieben, darunter Romane, Poesie und Essays. 1981 veröffentlichte er mit *Le Harem colonial* (dt. *Der koloniale Harem*) Essays über den kolonialen Blick auf algerische Frauen unter dem französischen Kolonialismus.



Maroula Blades ist eine afro-britische Autorin, die in Berlin lebt. Ihr Poesie-Musik Programm wurde bereits auf verschiedenen Bühnen in Deutschland präsentiert. Maroulas Debut EP-Album *Word Pulse* ist 2013 bei Havavision Records (UK) erschienen. www.poetrykitchen.de



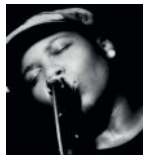
Chirikure Chirikure, einer der berühmtesten Dichter und Performer Simbabwes, kam 1962 in Gutu, Simbabwe, zur Welt. 1980, unmittelbar nach der Unabhängigkeit Simbabwes, als Shona wieder zur offiziellen Landessprache wurde, begann er, Gedichte in dieser Sprache zu verfassen und öffentlich vorzutragen. Chirikure verbindet in seiner Arbeit Poesie, Musik und Theater und verknüpft hier die stilistisch vielfältige orale Literatur mit der Schriftkultur. Zu seinen wichtigsten Werken gehört das 1998 erschienene *Hakurarwi/We Shall Not Sleep* (2004).



Nancy Della, wohnhaft in Berlin, ist Lehrerin, Aktivistin und Autorin des Kinderbuches *Das Wort, das Bauchschmerzen macht*, welches 2014 bei Edition Assemblage erscheint. Im Rahmen unseres Festivals wird sie ihr Werk in einem Lese-Workshop für Kinder vorstellen.



RonAmber Deloney, geb. 1981 in Dallas, Texas, lebte von 2003-2007 in Berlin. Seit 2004 ist sie Autorin und Performerin der Berliner Spoken Word Band *The New Night Babies*. Sie studierte Englisch und Deutsch (BA) am Austin College sowie Arts Politics (MA) an der New York University und Erziehungswissenschaft (MS Ed.) an der St. John's University. Neben ihrer Arbeit mit den *New Night Babies* arbeitet sie als Dozentin an verschiedenen Universitäten.



www.newnightbabies.com; www.dreamvariationpmc.com



Yonas Endrias ist Diplom-Politologe. Sein aktueller Arbeitsschwerpunkt ist Kolonialismus, Rassismus und Erinnerungskultur. Zur Zeit arbeitet u.a. als Koordinator des Projekts *Lern- und Erinnerungsort Afrikanisches Viertel* beim Amt für Kultur und Weiterbildung des Bezirksamts Mitte von Berlin.



Asoka Esuruoso erhielt ihren BA in Filmwissenschaft am Maryland Institute College of Art und studierte Internationales Recht und Menschenrechte an der Columbia Universität in New York. Zu ihren Publikationen zählt die jüngst erschienene Anthologie *Arriving in the Future. Stories of Home and Exile*, die Gedichte, Kurzgeschichten und Essays von in Deutschland lebenden Schwarzen Autor*innen enthält. Sie ist zudem Mitbegründerin des Schwarzen Deutschen Empowerment-Projektes *Arriving In The Future* (2014), das Performances, Ausstellungen und Veranstaltungen in Berlin organisiert.



Jean-Pierre Félix Eyoum, geboren in Douala/Kamerun, ist Sonderschuloberlehrer in Erding bei München. Er ist verheirateter Vater von zwei Kindern. Eyoum ist Gründungsmitglied von DEPO Deutschland Postkolonial erinnern und versöhnen e.V. (<http://www.deutschland-postkolonial.de>) und betreibt seit 1996 Nachforschungen über das Leben seines Großonkels Rudolf Douala Manga Bell, dem König der Duala in Kamerun und Anführer des Widerstandes gegen die deutsche Kolonialmacht, die ihn 1914 hinrichten ließ.



Wangui wa Goro ist eine öffentliche Intellektuelle, Übersetzungswissenschaftlerin, Autorin, Übersetzerin und Herausgeberin. Seit vielen Jahren engagiert sie sich mittels Lehre, Öffentlichkeitsarbeit und Forschung für die Förderung von Kunst- und Kulturprojekten – insbesondere in Beziehung zu Literaturen in afrikanischen Sprachen, Übersetzung und Übersetzungswissenschaft – in Afrika, den USA und in Europa. Goro ist Übersetzerin solch namhafter Autor*innen wie Ngũgĩ wa Thiong’o und Véronique Tadjo.



JoKaa ist Berliner Vocalist, Singer-Songwriter, Live-Looper & Gitarrist. Er kombiniert afro-kubanische Rhythmen mit deutschem Liedermachertum in einem außergewöhnlich authentischen Mix. Seine überraschenden Klanglandschaften auf der Loopstation und die rhythmische Gitarrenbegleitung würzen seine Kompositionen und tiefgehenden Texte.

Philipp Khabo Koepsell ist ein südafrikanisch-deutscher Spoken Word-Künstler und Aktivist. Er ist Mitglied der Rap/Poetry-Formation *New Night Babies* und arbeitet als Dramaturg im Berliner Theater Ballhaus Naunynstraße. 2014 erschien die von ihm herausgegebenen Anthologien *Afro Shop* sowie die von ihm zusammen mit Asoka Esuruoso herausgegebene Anthologie *Arriving in the Future. Stories of Home and Exile*, die Essays, Kurzgeschichten und Gedichte beinhaltet, die von Erfahrungen der afrodeutschen/Schwarzen Community in Deutschland erzählen.



Jessica Köster, 20-jährige Hamburger Abiturientin wurde 2014 für ihr fiktives *Samson Didos Tagebuch* mit dem renommierten Hamburger Bertini-Preis ausgezeichnet. Das Tagebuch erzählt von der Reise des Kameruner Prinzen Samson Dido, der 1886 mit seiner Familie nach Deutschland kam, um bei Völkerschauen des Zoobetreibers Hagenbeck mitzuwirken.



Priscillia Manjoh ist aus Kamerun und lebt in Berlin. Sie hat einen BA-Abschluss in Englischer Literatur. Derzeit ist sie Promovendin im Gebiet afrikanische Literaturen und Kulturen der Humboldt Universität zu Berlin, wo sie auch als Co-Referentin für ausländische Studierende für Rassismus und Diskriminierung wirkt. Sie ist Schriftstellerin, Schauspielerin und Filmproduzentin.



Maaza Mengiste, geboren 1971 in Addis Abeba, Äthiopien. Während der kommunistischen Revolution musste sie 1975 mit ihrer Familie Äthiopien verlassen, um in Nigeria, Kenia und schließlich in den USA zu leben. Sie studierte Creative Writing an der New York University, wo sie heute lehrt. Ihr vielbeachteter Debütroman *Beneath the Lion's Gaze* (2010) (dt. *Unter den Augen des Löwen*) wurde in mehrere Sprachen übersetzt.



Theodor Wonja Michael wurde 1925 als Sohn eines kamerunischen Vaters und einer weißen deutschen Mutter in Berlin geboren. Früh verwaist schlug er sich als Kind mit Auftritten in Völkerschauen, im Zirkus und in Kolonialfilmen durch. Aufgrund der ‚Nürnberger Rassengesetze‘ konnte er weder die Höhere Schule besuchen noch eine Ausbildung absolvieren. Als Zeitzeuge des Nationalsozialismus hat er ein Buch geschrieben. In seiner 2013 bei dtv erschienenen Biografie *Deutsch sein und schwarz dazu* beschreibt er sein Schicksal als Schwarzer Deutscher während der Nazizeit. Michael schenkte der Universitätsbibliothek Bayreuth seine mehrere Hundert Bände umfassende Privatbibliothek.





Tony Mochama lebt und arbeitet als Schriftsteller und Journalist in Nairobi. Unter dem Pseudonym Smitta Smitten ist er als Kolumnist der Tageszeitung *The Standard* kenianweit bekannt. Sein anarchistischer Gebrauch verschiedener Sprachen ist berühmt berüchtigt. Er dokumentiert und kommentiert zeitgenössische Stadtkultur und

Stadtleben in Nairobi. Interessiert an der Geschichte Kenias hat diese sein Schreiben inspiriert.



Alain Patrice Nganang (Kamerun/USA) kam in Kameruns Hauptstadt Yaoundé zur Welt, promovierte in Frankfurt/M. und lebt seit 2000 in den USA, wo er an der Staatsuniversität New York, Stony Brook, als Professor für Literatur- und Kulturtheorie arbeitet. Er ist bekannt als Autor von Lyrik, Prosa, literaturtheoretischen Arbeiten und politischen Essays. Sein Roman *Temps de Chien* (1999) (dt. *Hundezeiten*) wurde u.a. mit dem Prix Marguerite Yourcenar ausgezeichnet. *Mont Plaisant* (2011) (dt. *Der Schatten des Sultans*) eröffnete eine Trilogie zur deutschen Kolonialgeschichte in Kamerun, die auch *La Saison de prunes* (2013) (dt. *Zeit der Pflaumen*) umfasst.



Everlyn Nicodemus ist eine tanzanische Künstlerin und Autorin. Sie erhielt Ihren Dokortitel von der Londoner Middlesex Universität. Seit 1980 wurden ihre künstlerischen Arbeiten international ausgestellt. Sie ist Mitherausgeberin des Textbuchs *Modern Art in Africa, Asia and Latin America. An Introduction to Global Modernisms*, das 2013 bei Wiley-Blackwell erschien. Nicodemus lebt und arbeitet im schottischen Edinburgh.



Tom Odhiambo lebt als Wissenschaftler und Journalist in Nairobi. Nach seinem Studium der Literaturwissenschaft an der Moi Universität in Eldoret (Kenya) erhielt er seine Doktorwürde an der University of Witwatersrand. Derzeit ist er als Senior Lecturer am Department of Literature an der University of Nairobi tätig.



David Olusoga ist ein britisch-nigerianischer Historiker, Filmemacher und BBC-Produzent mit den Arbeitsschwerpunkten Versklavung, Kolonialismus und Rassismus. Er ist Co-Autor von *The Kaiser's Holocaust*, einem Buch zum deutschen Genozid an den namibischen Herero und Nama, das 2010 erschien. Im August 2014 wird seine BBC-Serie zum 1. Weltkrieg, *The World's War*, auf BBC 2 Premiere haben.

Im Rahmen des BIGSAS Literaturfestivals 2014 gewährt Olusoga eine *sneak preview* und präsentiert Teil I.

Frank Schulze-Engler ist Professor für neue englischsprachige Literaturen und Kulturen an der Goethe-Universität Frankfurt. Er hat zahlreiche Publikationen zu afrikanischen, asiatischen und indigenen Literaturen sowie zu postkolonialer Theorie, Transkulturalität in einer Welt der globalisierten Moderne sowie didaktischen Perspektiven zu den neuen englischsprachigen Literaturen vorgelegt.



David Simo wurde 1951 in Kamerun geboren. Er studierte Germanistik, vergleichende Literaturwissenschaft und Politikwissenschaft in Abidjan (Cote d'Ivoire), Saarbrücken und Metz und habilitierte 1990 in Hannover. Er arbeitet als Professor an der Faculty of Arts, Letters and Social Sciences der Universität Yaoundé und ist Direktor des Centre for Scientific Cooperation between Africa and Germany (DAW). Zu seinen Forschungsinteressen zählen: moderne deutsche Literatur, Literatur- und Kulturwissenschaft sowie Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft. Er ist Reimar Lüst Award Winner der Alexander von Humboldt-Foundation und der Fritz Thyssen Stiftung.



Charles Ngiewih Teke ist Associate Professor an der Universität Yaoundé I - Kamerun und momentan erfahrener Marie-Curie Research Fellow der Europäischen Union (IIF) an der Universität München, Deutschland. Als DAAD-Stipendiat erhielt er einen Dokortitel in romantischen Studien im Jahr 2004 aus der Universität Regensburg -Deutschland. Von 2003 - 2004 war er als wissenschaftlicher Berater am Institut für Anglistik und Amerikanistik der Universität Regensburg tätig. Er lehrt Anglophone Literaturen unter besonderer Berücksichtigung von Kamerun, theoretische Kritik und Postkoloniale Studien am Institut für Englische Philologie an der Universität München.



Temye Tesfu ist ein in Berlin lebender Slam Poet und Sprechlyriker. Seit 2006 live und in Farbe auf kleinen und großen Bühnen, in Bars wie auf Festivals, mal vor vier, mal vor 4000 Leuten. Gründungsmitglied des Spoken-Word-Ensembles *Allen arnstyzz*, mit dem er u.a. zweifacher deutschsprachiger Vizemeister im Poetry Slam und 2012 im deutschen Konsulat nach Chicago eingeladen wurde, um eine bilinguale Show zu erarbeiten und uraufzuführen. 2013 inszenierte er zusammen mit Theresa Hahl, dem Zeichner Mehrdad Zaeri und dem Klangkünstler Falk Tennstedt das Live-Hörspiel *Die Tonbänder des Ignaz Euling*. Tesfu unterrichtet als freier Dozent Kreatives Schreiben und Textperformance und ist als Literaturveranstalter und Moderator tätig.



Kulturelle Extras: Donnerstag, 26. Juni 2014

Altes Schloss Bayreuth: Doppelausstellung



Die **Sammlung Michael an der Universitätsbibliothek Bayreuth** würdigt die Schenkung hunderter teils sehr wertvoller Bücher von Theodor Wonja Michael an die Universitätsbibliothek Bayreuth. Diese werden während des BIGSAS Literaturfestivals 2014 in Vitrinen im Alten Schloss ausgestellt.



Homestory Deutschland. Schwarze Biografien in Geschichte und Gegenwart ist ein kollektives Selbstporträt. Die von der Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) initiierte Ausstellung besteht aus 27 visuell aufbereiteten Biografien Schwarzer Männer und Frauen aus drei deutschen Jahrhunderten. www.homestory-deutschland.de

- Dauer:** 26. - 28.06.2014
Vernissage: Do, 26. Juni 2014, 13:00 Uhr, Altes Schloss
Grußworte: Dr. Ingo Toussaint (UBT) & Tahir Della (ISD)
Moderation: Susan Arndt

Kunstmuseum Bayreuth: Installation von Georges Adéagbo: *L'Allemagne avant la Guerre et l'Allemagne après la Guerre*

Die Installation *L'Allemagne avant la Guerre et l'Allemagne après la Guerre* des aus Benin stammenden Künstlers Georges Adéagbo (*1942, Cotonou) thematisiert die Kolonialgeschichte Deutschlands in/ und Afrika/s und deren (un)sichtbar gebliebene Erinnerungen und



Spuren in den Archiven von Stadt und Museum. Kuratiert von Stephan Köhler wurde sie erstmals im Rahmen der Sonderausstellung und gleichnamigen Veranstaltungsreihe „Decolonize München“ im Münchner Stadtmuseum von Oktober 2013 bis Februar 2014 gezeigt. Die Hälfte der Installation ging danach in die Sammlung des Münchner Stadtmuseums über, der andere Teil ist nun im Rahmen des BIGSAS Literaturfestivals 2014 als Leihgabe des Künstlers im Kunstmuseum Bayreuth zu sehen. Georges Adéagbo gilt als einer der renommiertesten Künstler Afrikas und wurde insbesondere durch seine Teilnahme an der von Okwui Enwezor geleiteten documenta 11 in Kassel (2002) in Europa bekannt.

Adéagbo sieht sich als Archäologe, der Fundstücke – *trouvailles* – sammelt, neu kontextualisiert und so gängige Blickregime aufbricht. Durch seine Installationen macht er koloniale Verstrickungen und Geschichte greifbar und stellt produktiv-spannungsreiche Bezüge zwischen Orten, Geschichte/n und Betrachter*innen her. Unterschiedlichste Objekte wie Bücher, Zeitungsartikel, Plattencover und andere Artefakten kombiniert Adéagbo mit seinen eigenen Zeichnungen, Malereien und Schriften zu dekolonialen Räumen. Jede Installation entsteht ortsspezifisch, indem einzelne Objekte des Ausstellungsortes in die Installation integriert werden.

Künstler:	Georges Adéagbo
Kurator:	Stephan Köhler
Aufbau:	Hyunsung Park
Aufbauassistent:	Alexandra Kuhnke & Kristina Udechukwe
Ort:	Kunstmuseum Bayreuth
Vernissage:	Donnerstag, 26. Juni 2014, 17:15 Uhr
Dauer:	26.06. - 15.07.2014
Grußwort:	Sarah Bergh-Bieling
Moderation:	Nadja Ofuatey-Alazard

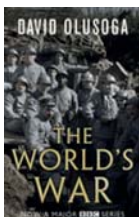
Spoken Word Performance & Musik

Spoken Word ist ein junges Genre, das Lyrik über das gesprochene Wort zu seinem Publikum führt. Spoken Word lebt von der Interaktion und einem intertextuellen Palaver auf einer Bühne, die gleichermaßen Archiv wie Zukunftswerkstatt ist. Kompositionen von Wort, Intonation, Mimik und Gestik bündeln sich zu rhetorischen Meisterwerken, die ihre Wurzeln im Hip Hop und der Oratur, der oralen Literatur des afrikanischen Kontinentes finden. Ethischer und lyrischer Genuss sind im Spoken Word garantiert ebenso wie transkulturelle Begegnungsprozesse, die Grenzen von Raum und Zeit, Nation und Genre, Text und Geschichte(n) kunstvoll überwinden. Auch im diesjährigen Festival wird die Spoken Word Veranstaltung einen Höhepunkt darstellen: Maroula Blades, eine Wortkünstlerin aus Großbritannien, RonAmber Deloney, Autorin und Performerin aus Texas, USA, sowie Temye Tesfu, im bayerischen Augsburg geboren, nun aus seiner Wahlheimat Berlin angereist, musikalisch begleitet von Kae Sun und Jörg Heinrich, laden ein zu einem Feuerwerk des gesprochenen Wortes, das sich in Musik bettet und performte Word-Netze um den Globus trägt.



Performance:	Maroula Blades, RonAmber Deloney & Temye Tesfu
Musik:	Kae Sun & Jörg Heinrich
Ort:	Altes Schloss Bayreuth
Zeit:	Donnerstag, 26. Juni 2014, 21:00 Uhr
Moderation:	Oladapo Ajayi, Stephanie Landgraf & Tanimomo Oluseun

Kulturelle Extras: Freitag, 27. Juni 2014



Film: *The World's War*

Als die Großmächte 1914 in den Krieg zogen, begannen sie keinen europäischen Krieg, sondern einen veritablen WELT-Krieg: Auf den Schlachtfeldern Afrikas, Asiens und des Mittleren Ostens von Gallipoli bis zur westlichen Front starben mehr als eine Million PoC-Soldaten. Viele aus Großbritanniens Kolonien wurden mobilisiert, während Schwarze Amerikaner und Männer aus der Karibik, Afrika und Asien wie aus anderen Weltregionen sich den westlichen Armeen in kämpfenden wie nicht-kämpfenden Einheiten anschlossen. David Olusoga's *The World's War* zitiert ausführlich aus soldatischen Tagebüchern und anderen Zeitzeugendokumenten und zeigt den 1. Weltkrieg aus der Perspektive derer, die in einer *weißen* Geschichtsschreibung zum Schweigen gebracht wurden.

Regie:	David Olusoga
Genre:	Fernsehdokumentation, GB, 2014, 60', OV
Ort:	Kunstmuseum Bayreuth
Zeit:	Freitag, 27. Juni 2014, 10:00 Uhr
Moderation:	Peggy Piesche

Szenische Lesung „1914“

Aus den Erinnerungen von Kolonialsoldaten des Ersten Weltkriegs

Millionen Schwarzer und PoC-Soldaten waren als Kämpfer wie auch Zivilisten am 1. Weltkrieg beteiligt. Aus den Archiven der westlichen Geschichtsschreibung wurden sie gelöscht. In dieser szenischen Lesung mit musikalischer Begleitung von Frank Hukporti wird ihrer mittels Briefen, Tagebucheinträgen, Interviews und Gedichten gedacht. Es lesen:



Wangui wa Goro ist eine öffentliche Intellektuelle, Übersetzungswissenschaftlerin, Autorin, Übersetzerin und Herausgeberin aus Kenia. Seit vielen Jahren engagiert sie sich mittels Lehre, Öffentlichkeitsarbeit und Forschung für die Förderung von Kunst- und Kulturprojekten – insbesondere in Beziehung zu Literaturen in afrikanischen Sprachen, Übersetzung und Übersetzungswissenschaft.



Michael Ojake wurde in Lagos, Nigeria, geboren und arbeitete von 1978 bis 1983 am *National Theatre Lagos*. Danach studierte er in Bulgarien Theaterwissenschaften und Schauspiel, bevor er schließlich 1990 nach Berlin umzog, wo er als Darsteller in Film und Theater arbeitet.

Njamy Sitson ist ein aus Kamerun stammender Sänger, Schauspieler und Musikdozent. Seit 14 Jahren lebt und arbeitet er in Deutschland. An seiner *Njamy School of African Singing* in Augsburg sowie am Freien Musikzentrum in München lehrt er afrikanische Musik. Außerdem leitet er Gesangswerkstätten für Chöre und klassisches Orchester in ganz Europa. Für den ARD-Film *Blutige Steine* von Donna Leon komponierte er die Musik. Er spielte im Film *Oktoberfest* an der Seite von Barbara Rudnik sowie in *Mandela - Das Musical*.



Sénouvo Agbota Zinsou ist ein togolesischer Dramatiker und Theaterregisseur sowie Autor von Kurzgeschichten. Zinsou kam 1993 als politischer Flüchtling nach Deutschland und ist heute Leiter des Internationalen Ateliertheaters Bayreuth.

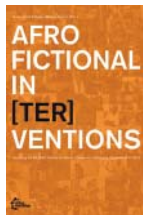


Regie: Katharina Fink
Ort: Altes Schloss Bayreuth
Zeit: Freitag, 27. Juni 2014, 18:30 Uhr
Moderation: Katharina Fink

Buch-Veröffentlichungs-Party: AfroFictional In[ter]ventions

Susan Arndt & Nadja Ofuatey-Alazard (Hg.) *AfroFictional In[ter]ventions. Revisting the BIGSAS Festival of African(-Diasporic) Literatures 2011-2013*. Münster: edition assemblage 2014

AfroFiction ist ein Schwarzer Raum, in dem fiktionale Wortkunst auf Fotografie, Malerei, Installationen, Musik und Film trifft. Dieses Buch erforscht Afro-fiktionale Interventionen, welche die Vergangenheit neu besuchen und die Gegenwart herausfordern, um die Zukunft zu erfinden und zu gestalten. Dabei dokumentiert es ein junges Festival der Universität Bayreuth und ihrer Graduate School BIGSAS. Dieses Buch beinhaltet einige der aufregendsten Stimmen von Schriftsteller*innen, Musiker*innen und Künstler*innen des afrikanischen Kontinents, seiner Diaspora und darüber hinaus. Im Rahmen des Festivals wird es von den Herausgeberinnen im Beisein von Autor*innen und Freund*innen des Buches, im Rahmen einer Podiumsdiskussion und (musikalischer) Performances vorgestellt.



Zeit: Freitag, 27. Juni 2014, 21:00 Uhr
Ort: Altes Schloss Bayreuth
Moderation: Mariam Popal & Julia Dittmann

Kulturelle Extras: Samstag, 28. Juni 2014



Literatur Workshop für Kinder mit Nancy Della

Die diesjährige Lesung für Kinder des BIGSAS Literaturfestivals wird im Rahmen des Bayreuther Lernfestes als Lesung mit der Autorin Nancy Della stattfinden. Alle Aktivitäten drehen sich um ihr demnächst erscheinendes Buch *Das Wort, das Bauchschmerzen macht*, mit Illustrationen von Rina Rosentreter. *Das Wort, das Bauchschmerzen macht* ist eine spannende Geschichte, die (nicht nur) Kindern zeigt, wie verletzend rassistische und diskriminierende

Sprache ist. Aber auch, wie sich Eltern, Lehrer*innen und nicht zuletzt die Kinder selbst aktiv für ein respektvolles Miteinander einsetzen.

Leitung:	Nancy Della
Zeit:	Samstag, 28. Juni 2014, 14:00 Uhr
Ort:	Hofgarten-Passage, Bayreuth
Moderation:	Katharina Fink



Szenische Lesung 1904 – Antikolonialer Widerstand

In dieser szenischen Lesung bekommen die widerständigen afrikanischen Stimmen Gehör, die sich dem deutschen Kolonialismus im heutigen Tanzania, Namibia und Kamerun widersetzt haben und dafür ihr Leben lassen mussten.

Regie & Moderation:	Renzo Baas
Es lesen:	Wangui wa Goro, Michael Ojake, Njamy Sitson
Ort:	Kunstmuseum Bayreuth
Zeit:	Samstag, 28. Juni 2014, 11:00 Uhr

Buchpräsentation *Arriving in the Future*

Arriving in the Future. Stories of Home and Exile (2014) ist eine englischsprachige Anthologie aus Poesie und Kurzgeschichten von fünfundzwanzig Schwarzen Literaturschaffenden, die Deutschland als temporären oder permanenten Lebensmittelpunkt betrachten. Die Publikation ist die bis dato umfangreichste Sammlung afrodeutscher Poesie. Im Rahmen der Arbeit an *Arriving in the Future* entstand die gleichnamige Veranstaltungsreihe am Theater Ballhaus Naunynstraße in Berlin.



Performance:	RonAmber Delony, Asoka Esuruoso, JoKaa, Philipp Khabo Koepsell
Ort:	Altes Schloss Bayreuth
Zeit:	Samstag, 28. Juni 2014, 18:00 Uhr
Moderation:	Renzo Baas

The Poet's Corner: Eine poetische Zusammenfassung

Der simbabwische Wortkünstler Chirikure Chirikure wird das Festival in einer Assemblage von eigenen Gedichten und poetischen Rückblicken auf das Festival abrunden und zusammenfassen. In der Tradition eines Griots wird er Höhepunkte preisen und Kritiken zu äußern wissen.



Leitung:	Chirikure Chirikure
Ort:	Altes Schloss Bayreuth
Zeit:	Samstag, 28. Juni 2014, 19:30 Uhr
Moderation:	Weeraya Donsomsakulkij

Open Air Konzert



Vorprogramm: Im Vorprogramm des Abschlusskonzerts des BIGSAS Literaturfestivals 2014 präsentiert Njamy Siton mit einem Auszug aus seinem Solo Programm *Ostinato Africano* zeitgenössische afrikanische Musik, in der seine farbreiche Stimme von den traditionellen Instrumenten Kalimba, Ngoni und Ngombi begleitet wird.

Hauptprogramm: Hans Lüdemann & Aly Keita feat. Dobet Gnahoré



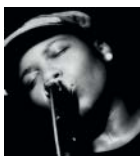
Der deutsche Jazzpianist und Komponist Hans Lüdemann und der ivorische Balafonspieler und Komponist Aly Keita arbeiten seit 1999 zusammen, als sie sich erstmals in Abidjan, Cote d'Ivoire trafen. Hier wurde die Idee des „Trio Ivoire“ geboren, in dem persönliche Wurzeln aus den Traditionen von Jazz, europäischer und afrikanischer Musik verschmelzen. Besonders dort, wo afrikanische Polyrythmik und europäische Polyphonie sich verbinden oder

gegenüber stehen, entfaltet sich die kreative Energie und entsteht eine „Welt“- Musik jenseits der Klischees. Im Rahmen des Abschlusskonzerts des BIGSAS Literaturfestivals 2014 beehren die beiden außergewöhnlichen Musikerpersönlichkeiten uns als Duo und haben die virtuose ivorische Sängerin Dobet Gnahoré als *special guest* eingeladen.



Line-up:	Hans Lüdemann , Musikalische Leitung/ Komposition/Piano/Electronics Aly Keita , Balafon/Sanza Dobet Gnahoré , Vocals
Ort:	Ehrenhof im Alten Schloss
Zeit:	Samstag, 28. Juni 2014, 20:30 Uhr
Moderation:	Nadja Ofuatey-Alazard

Akademische Extras



Übung

Dieses Seminar befasst sich mit den literarischen Werken der Schriftstellerinnen Color Mariama Ba, Edwidge Danticat und Ntozake Shange. Im Kurs werden wir *Bas So Long A Letter*, *Danticats Breath, Eyes, Memory* und *Shanges Sassafrass, Cypress and Indigo* lesen und dabei die Beiträge der einzelnen

Werke zur Offenlegung und Behandlung von Gender-spezifischen Unterschieden in der Gesellschaft, der Inszenierung feministischer Formen des Widerstandes durch Literatur und den Aufbau des Gesamtwerkes der afrikanisch-diasporischen Frauen Literatur untersuchen. Besondere Aufmerksamkeit wird der Arbeitsweise der Autorinnen gewidmet werden – Techniken, welche die Autorinnen verwenden, um sich eine Stimme und somit eine Identität zu verschaffen. Außerdem werden wir die Geschichte der Präsenz von Frauen in der Literatur und den Einfluss von *Rasse*, Klasse und Geschlecht auf Frauenliteratur in der Diaspora besprechen. In diesem Rahmen werden wir am BIGSAS Festival Afrikanisch(-Diasporisch)er Literaturen teilnehmen und dieses entsprechend analysieren und diskutieren.

Leitung: RonAmber Deloney

Titel: Literary Studies: Resistance, Resilience and Rebellion.
Black Women Revolutions in African Diaspora Literature

Offen für: BA, Lehramt, MA, BIGSAS, Bayreuth Graduate School)
Kategorie. PS 2st, Block Seminar

Termine: 23.6.-27.6.2014, jeweils 10:00 – 16:00

Ort: Bayreuth Academy of Advanced African Studies
Hugo-Rüdel-Str. 10, Raum 112



SalonGespräch mit Wangui Wa Goro

Geleitet und moderiert von Irina Turner und Katharina Fink in der Reihe SalonGespräche, die von der Alumni-Initiative der BIGSAS veranstaltet wird, befasst sich das „Nur-Frauen“-Gespräch mit Aktivismus, Kunst, Feminismus und Frauenrechten sowie mit Fragen um Solidarität.

Leitung: Wangui Wa Goro

Offen für: Female BIGSAS Junior Fellows, Postdocs & Senior Fellows

Zeit: Donnerstag 26. Juni 2014 17:00 - 18:00

Ort: Altes Schloss

Team-Wissenschaftler_innen

Shola Adenekan, Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der BIGSAS und arbeitet zu Neuen Medien

Nikitta Adjirakor studiert Englisch an der Universität Bayreuth

Eric Anchimbe, Dr., ist Akademischer Rat für Englische Sprachwissenschaft an der Universität Bayreuth und Stellvertretender Diversity Representative der BIGSAS

Susan Arndt ist Professorin für englische Literaturwissenschaft und anglophone Literaturen an der Universität Bayreuth, BIGSAS Senior Fellow und Zweite Sprecherin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies

Oladapo Ajayi studiert im MA Studiengang *Intercultural Anglophone Studies* der Universität Bayreuth

Shirin Assa studiert im MA Studiengang *Intercultural Anglophone Studies* der Universität Bayreuth

Renzo Baas, MA, promoviert in der BIGSAS zu Raumrepräsentationen in namibischer Kolonial- und Apartheidliteratur und ist assoziierter Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Bayreuth Academy of Advanced African Studies

Akiiki Babyesiza, Dr., ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der BIGSAS und arbeitet zu Hochschulpolitik und/in Afrika

Nabil Barham, MA, promoviert im Internationalen Promotionsprogramm (IPP) *Kulturbegegnungen – Cultural Encounters – Rencontres Culturelles* zu Trauma in palästinensischer und israelischer Poesie

Linda Besighora, MA, promoviert in der BIGSAS zu Medien und Feminismus in Uganda

Julia Dittmann, MA, promoviert in der BIGSAS zur Kritischen Weißseinsforschung und Geschlecht im Film

Weeraya Donsomsakulkij, MA, promoviert in der BIGSAS zu postkolonialem Ecocriticism in der südafrikanischen Literatur

Ute Fendler ist Professorin für frankophone Literaturen und Medien Afrikas und Direktorin des Instituts für Afrikastudien der Universität Bayreuth, BIGSAS Senior Fellow und Co-Leiterin des Teilprojektes "Revolution 3.0" der Bayreuth Academy of Advanced African Studies

Katharina Fink, Dr., des., ist ALUMNA der BIGSAS und wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies, wo sie zu Repräsentationen von Revolution in Mode arbeitet

Mbuguah Bekisizwe Goro is an actor, writer, filmmaker and photographer based in London

Lisa Günther, BA European Studies, ist Masterstudentin des Fachs Études Francophones mit Schwerpunkt frankophone Literatur an der Universität Bayreuth

Alexandra Kuhnke, BA, studiert im Bayreuther MA Studiengang *Kultur und Gesellschaft Afrikas* die Fächer Kunst und Kuration sowie Entwicklungssoziologie und arbeitet als studentische Mitarbeiterin im Musikarchiv des Iwalewahauses

Stephanie Landgraf studiert Englisch im Lehramt Gymnasium und schreibt ihre BA-Arbeit zu Lyrik in Afrika

Xin LI, MA, promoviert im Internationalen Promotions-programm (IPP) *Kulturbegegnungen – Cultural Encounters – Rencontres Culturelles* zu Feminismus und Dekonstruktionen westlicher Theorien

Ying Lin studiert im MA Studiengang *Intercultural Anglophone Studies* der Universität Bayreuth

Natalie Linder ist Praktikantin des Festivals und Schülerin am Markgräfin Wilhelmine Gymnasium, Bayreuth

Christine Matzke, Dr. phil, Lehrkraft für besondere Aufgaben in der Anglistik der Universität Bayreuth, arbeitet u.a. zu Literatur und Theater in Afrika

Aminata Cecile Mbaye, MA, promoviert in der BIGSAS mit einer diskursanalytischen Arbeit zu Körperkonstruktionen und Homosexualität im Senegal

Anouar Messaada, BA, studiert im MA Studiengang *Intercultural Anglophone Studies* der Universität Bayreuth

Samuel Ndogo, Dr., ist ALUMNI der BIGSAS und unterrichtet im Department of Literature, Theatre and Film Studies der Moi University, Eldoret, Kenya

Nadja Ofuatey-Alazard, Dipl. Journalistin, promoviert in der BIGSAS zu afrikanischen und afrikanisch-diasporischen Literaturen

Abiola Oladimeji studiert im MA-Studiengang Interkulturelle Germanistik an der Universität Bayreuth

Tanimomo Oluseun studiert im MA Studiengang *Intercultural Anglophone Studies* der Universität Bayreuth

Hyunsung Park studiert in der *Akademie der bildenden Künste München* Bildhauerei

Peggy Piesche ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies; sie arbeitet zu Rassismus, afrikanischen Diasporas und Schwarzer/diasporischer Literatur und Internet

Mariam Popal, Dr., habilitiert an der Universität Bayreuth zu postkolonialen Theorien und Literaturen und ist assoziierte wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Bayreuth Academy of Advanced African Studies

Elmnaz Shahbali studiert im MA Studiengang *Intercultural Anglophone Studies* der Universität Bayreuth

Gilbert Ndi Shang, Dr., ist ALUMNI der BIGSAS und lehrt an der Universität in Yaoundé

Nadine Siegert, Dr., ist Stellvertretende Leiterin des Iwalewahaus, Projektleiterin der Bayreuth Academy of Advanced African Studies, und ALUMNA der BIGSAS

Rémi Tchokothe, Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter der Afrikanistik an der Universität Bayreuth und arbeitet zu afrikanischen Literaturen, v.a. in Swahili

Kristina Udechuckwu, BA, studiert im Masterstudiengang *Kultur und Gesellschaft Afrikas* in der Fächerkombination *Kunst und Kuration* sowie *Anglophone Literatur- und Kulturwissenschaft Afrikas*. Sie ist als studentische Mitarbeiterin bei DEVA tätig.

Clarissa Vierke ist Professorin für Afrikanische Literaturen in afrikanische Sprachen und BIGSAS Senior Fellow

Corinna Walker, BA Anglistik mit dem Nebenfach Europäische Geschichte, ist Masterstudentin des Fachs *Intercultural Anglophone Studies* an Studies der Universität Bayreuth

Emailkontakt Team:

BIGSAS-Literaturfestival@uni-bayreuth.de

Postalische Anschrift:

BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen
c/o BIGSAS
Universität Bayreuth
D-95440 Bayreuth

Team

Universität Bayreuth, Sprach- und Literaturwissenschaftliche Fakultät,
Professur für Englische Literaturwissenschaft und anglophone
Literaturen

Festivalleitung:

Prof. Dr. Susan Arndt
Nadja Ofuately-Alazard, Dipl.Journ.

Buchhaltung:

Lisa Günther & Ying Lin

Produktion:

Shirin Assa, Linda Besigiroha, & Mariam Popal

Technische Leitung:

Anouar Messada, Oladapo Ajayi, Tanimomo Oluseun

Hospitality:

Oladapo Ajayi, Weeraya Donsomsakulkij, Stephanie Landgraf, Natalie
Linder, Tanimomo Oluseun, Elmnaz Shahbali & Linda Corinna Walker

Kuration Szenische Lesung „1914“, Kinderlesung & SalonGespräch:

Katharina Fink

Kuration: Szenische Lesung „1904“:

Renzo Baas

Übersetzung:

Linda Besigiroha & Corinna Walker

Sowie:

Shola Adenekan, Nikitta Adjirakor, Eric Anchimbe, Akiiki Babyesiza,
Nabil Barham, Ute Fendler, Christine Matzke, Aminata Cecile Mbaye,
Samuel Ndogo, Abiola Oladimeji, Peggy Piesche, Gilbert Ndi Shang,
Nadine Siegert, Rémi Tchokothe, Irina Turner, Clarissa Vierke

Catering:

Guerilla-Kochen, Bayreuth: www.guerilla-kochen.de

Artwork:

Logo: Adam Azarian, Paris

Layout, Grafik, Webdesign: www.movimientos.net

Fotografie: Julia Dittmann & Elmnaz Shahbali

Videoaufzeichnung: Mbuguah Bekisizwe Goro

Veranstaltungsorte:

Kunstmuseum Bayreuth
Maximilianstr. 33 | 954 44 Bayreuth

Altes Schloss Bayreuth
Maximilianstr. 6 | 95444 Bayreuth



Das BIGSAS Festival Afrikanischer und Afrikanisch-Diasporischer Literaturen ist eine Veranstaltung der Bayreuth International Graduate School of African Studies (BIGSAS) der Universität Bayreuth mit freundlicher Unterstützung von:



Auswärtiges Amt

DFG



UNIVERSITÄTSVEREIN
BAYREUTH e.V.



kunst

museum
bayreuth

KULTUR
Süd
Nord
FORUM

Hugendubel.de
Die Welt der Bücher

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON FRIEBERHARD



INSTITUT
FÜR AFRIKASTUDIEN

Regierung von Oberfranken



HEINRICH BÖLL STIFTUNG



IWALEWAIUS



<p>1904</p>	 <p>Namibia Memorial</p>		 <p>Von-Trotha-Sackgasse</p>	 <p>a-Bell -sse</p>														
	<p>Reichsbrache</p>		<p>Sol-Plaattie Plaza</p>			<p>W.E.B. Du Bois-Str.</p>			<p>Von-Puttkammer-Senke</p>			<p>Hilarius Gillies-Blvd.</p>	<p>1914</p>	<p>Amadeu Antonio-Str.</p> 	<p>Nelson Mandela-Str.</p> 		<p>Möhrenstr.</p> 	



